

## II.10

### Wirtschaft

# Haushaltspolitik im Fokus – Sparen oder Investieren?

Yvonne Engelmann



© mrs/Moment

Ob neue Schulen, moderne Bahnstrecken oder der Klimaschutz – all das kostet Geld. Doch woher soll es kommen? Der Staat steht vor der Frage: Investieren oder Sparen? Während die einen höhere Steuern fordern, plädieren andere für strikte Haushaltsdisziplin. Diese Reihe vermittelt Grundlagen der Haushaltspolitik. Die Lernenden erfahren, wie ein Staatshaushalt entsteht, wie Einnahmen und Ausgaben geplant werden und welche Rolle die Schuldenbremse spielt. Ziel ist, dass die Lernenden haushaltspolitische Maßnahmen kompetent beurteilen können.

---

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

10

Dauer:

ca. 11 Unterrichtsstunden

Kompetenzen:

wichtige Einnahmequellen und Ausgaben des Staates nennen und politisch beurteilen; Schaubilder und Grafiken beschreiben, analysieren und interpretieren; Konvergenzkriterien der EU nennen und erklären; die Funktion der Schuldenbremse skizzieren; darlegen, welche Folgen mit Verschuldung verbunden sind, und diese politisch beurteilen

Medien:

Texte, Videos, Präsentation, Grafiken, Schaubilder, LearningSnack

Inhalt:

Haushaltspolitik, Steuern und Steuersystem, Gerechtigkeit, Staatsverschuldung, Schuldenbremse, Konvergenzkriterien



### Internetlinks

- <https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Home/home.html>  
Die Website des Bundesministeriums der Finanzen bietet umfassende Informationen zu Themen wie Steuern, Haushalts- und Finanzpolitik sowie internationale Finanzfragen und stellt dafür Service-Tools (z. B. Steuerrechner), Publikationen, aktuelle Meldungen und zentrale Ansprechpartner bereit. Zugleich erhalten Besucherinnen und Besucher Einblicke in den Aufbau und die Aufgabenbereiche des Ministeriums – etwa Abteilungen –, Publikationen, Beiträge zu Gesetzesvorhaben und vielfältige Medieninhalte wie Newsletter, FAQ oder Rechner.
- <https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/geldmuseum>  
Die Website präsentiert das Geldmuseum der Deutschen Bundesbank als interaktiven Lern- und Erlebnisort, der Besucherinnen und Besuchern die Welt des Geldes – von Bargeld über Buchgeld und Geldpolitik bis hin zu globalen Finanzzusammenhängen – anhand anschaulicher Exponate, Medienstationen, eines 360°-Kinos und Highlights wie der „Goldbarren zum Anfassen“ näherbringt. Zudem bietet sie praktische Informationen in Form von virtuellen Rundgängen und Videoclips, einen Veranstaltungskalender, Hinweise zu Führungen, Öffnungszeiten, Anreise sowie Barrierefreiheit und macht das Angebot inhaltlich wie organisatorisch leicht zugänglich.
- <https://www.phoenix.de/themen/dossiers/politik-in-zwei-minuten-d-1790905.html>  
Die Website präsentiert die Dossierreihe „Politik in zwei Minuten“ – ein Format von Phoenix in Kooperation mit der Kölner Journalistenschule –, die komplexe politische Begriffe und Prozesse in verständlicher Sprache in jeweils kurzer Zeit erklärt.
- <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/s/staatshaushalt.html>  
Die Website erklärt kindgerecht, was unter einem Staatshaushalt verstanden wird: Sie vergleicht ihn mit einem privaten Haushalt, bei dem der Staat seine Einnahmen (z. B. Steuern, Zinsen) und Ausgaben (z. B. für Personal oder Infrastruktur) plant und einem Haushaltsplan – einem Budget – gegenüberstellt, der vom Parlament beschlossen wird.

[letzter Abruf aller Links: 28.08.2025]

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

**Thema:** Die Haushaltspolitik des Staates – Was geht mich das an?

**M 1** Haushaltspolitische Entscheidungen – Das Beispiel Steuern

**M 2** Wie funktioniert der Bundeshaushalt? – Ein Quiz

**Inhalt:** Die Lernenden erfahren, wie ein Bundeshaushalt zustande kommt.

**Benötigt:** Beamer/PPP (für alle Stunden), QR-Code-Scanner, Internet

### 2. Stunde

**Thema:** Woher bekommt der Staat sein Geld?

**M 3** Die Steuerspirale – Woher bekommt der Staat sein Geld?

**Inhalt:** Die Lernenden erkennen, welche Steuern besonders wichtig für den Staat sind, weil sie die größten Einnahmen erbringen.

### 3./4. Stunde

**Thema:** Ist das Steuersystem gerecht?

**M 4** Das Steuersystem – Einfach erklärt

**M 5** Was ist gerecht? – Zuordnungsübung

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler beurteilen, ob das Steuersystem gerecht ist, indem sie die Kriterien zur Unterscheidung der Gerechtigkeitsformen anwenden.

### 5. Stunde

**Thema:** Wofür soll der Staat Geld ausgeben?

**M 6** Schulen sanieren oder Straßen bauen? – Wofür soll der Staat Geld ausgeben?

**Inhalt:** Die Lernenden erkennen, in welchen Bereichen die Ausgaben des Staates besonders hoch sind.

## Wie funktioniert der Bundeshaushalt? – Ein Quiz

M 2

Der Bundeshaushalt spielt eine zentrale Rolle in der Wirtschafts- und Finanzpolitik Deutschlands. Er stellt den Finanzplan der Bundesregierung dar und zeigt auf, wofür Geld ausgegeben werden soll und woher dieses Geld kommt. Da es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie viel und wofür Geld ausgegeben werden soll, wird der Haushalt im Bundestag diskutiert und mit Mehrheit beschlossen. Ohne einen beschlossenen Haushalt dürfen viele Ausgaben gar nicht getätigt werden und der Staat wird handlungsunfähig.

### Aufgaben

1. Schau dir das folgende Erklärvideo aus der Reihe „Erklär doch mal, Hazel“ zum Bundeshaushalt an: <https://raabe.click/Bundeshaushalt>
2. Bearbeite die Quiz-Fragen zum Video. Du kannst das Quiz auch online als interaktive Learning-App lösen. Ruf dafür folgenden Link auf: <https://learningapps.org/watch?v=p00x0kana25>



### Quiz-Fragen

1. Was ist die Hauptquelle der Einnahmen für den Bundeshaushalt?
  - Kredite von der Europäischen Union
  - Steuern, die von Bürgerinnen und Bürgern gezahlt werden
  - Einnahmen aus dem Export von Waren
  - Spenden von internationalen Organisationen
2. Welche der folgenden Ausgaben werden nicht durch den Bundeshaushalt finanziert?
  - Autobahnen und Infrastruktur
  - Private Unternehmen
  - Bildung durch den Digitalpakt
  - Rentnerinnen und Rentner
3. Was passiert, wenn die Steuereinnahmen nicht ausreichen, um den Bundeshaushalt zu decken?
  - Der Bundeshaushalt wird gestrichen.
  - Ein Nachtragshaushalt wird erstellt.
  - Die Steuern werden sofort erhöht.
  - Der Bundespräsident übernimmt die Finanzierung.
4. Wer schätzt die Steuereinnahmen für das nächste Jahr?
  - Der Bundespräsident
  - Das Bundesfinanzministerium
  - Fachleute
  - Die Bundesministerien

5. Was passiert, nachdem das Bundeskabinett den Regierungsentwurf genehmigt hat?
  - Der Bundeshaushalt wird ins Parlament gebracht.
  - Der Bundespräsident unterschreibt den Entwurf.
  - Die Bürgerinnen und Bürger stimmen über den Entwurf ab.
  - Die Ministerien beginnen mit der Umsetzung.
6. Welche Rolle spielt das Parlament im Prozess des Bundeshaushalts?
  - Es erstellt den ersten Entwurf.
  - Es debattiert und beschließt die endgültige Aufteilung.
  - Es sammelt die Steuern.
  - Es verteilt die Mittel an die Ministerien.
7. Was ist ein Nachtragshaushalt?
  - Ein zusätzlicher Haushalt für unerwartete Ausgaben
  - Ein Plan zur Reduzierung der Steuern
  - Ein Bericht über die bisherigen Ausgaben
  - Ein Vorschlag zur Erhöhung der Staatsverschuldung
8. Welche Aufgabe hat der Bundespräsident im Prozess des Bundeshaushalts?
  - Er genehmigt den endgültigen Haushaltsplan.
  - Er erstellt den Haushaltsentwurf.
  - Er verteilt die Mittel an die Ministerien.
  - Er überwacht die Steuereinnahmen.

**M 4****Das Steuersystem – Einfach erklärt**

Über Steuern wird in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gern und häufig diskutiert. Die einen beklagen, zu viel Steuern zu zahlen, und verweisen auf sogenannte Steuerparadiese, andere kritisieren, dass zu wenig Steuern gezahlt werden, und fordern eine „Reichen- oder Millionärssteuer“. Wieder andere fragen sich, warum überhaupt Steuern gezahlt werden müssen. Wie gerecht ist das Steuersystem wirklich?

**Aufgaben**

1. Diskutiert in der Klasse die folgende These: Steuern sind nur dann gerecht, wenn alle gleich viel zahlen.
2. Erkläre mithilfe des Textes „Wer mehr verdient, zahlt auch mehr“ und des Schaubildes die Begriffe „Grundfreibetrag“ und „Steuerprogression“.

**Wer mehr verdient, zahlt auch mehr**

Der Grundgedanke ist einfach: Jeder soll zum Gemeinwesen so viel beitragen, wie er kann. Wer mehr verdient, muss deshalb mehr abgeben. Das Einkommen wird aber nicht als Ganzes versteuert. Stattdessen staffelt das Finanzamt das Einkommen. Für die verschiedenen Teile des Einkommens setzt es einen anderen Steuersatz an. Die so einzeln ermittelten Steuerbeträge ergeben summiert die konkrete Steuerlast.

Vom Jahresbrutto zieht das Finanzamt zum Beispiel Freibeträge, Verluste und absetzbare Ausgaben ab. Übrig bleibt das zu versteuernde Einkommen. Davon sind 2025 die ersten 12.096 Euro steuerfrei (Tarifzone 1). Dieser Grundfreibetrag gilt für alle – auch für Millionäre. Er wird jährlich angepasst. Den Wert für 2025 haben Bundestag und Bundesrat nach dem 10. Bruch der Ampel-Koalition erst kurz vor Weihnachten 2024 verabschiedet.

Über 12.096 Euro zahlen Sie in der darauffolgenden Tarifzone 2 bis 17.443 Euro den Einstiegssteuersatz. Er liegt zwischen 14 Prozent und 24 Prozent und steigt mit dem Einkommen in kleinen Schritten an.

In der nächsten Tarifzone 3 bis 68.480 Euro wächst der Steuersatz von 24 auf bis zu 42 Prozent an. Er steigt aber nicht unendlich.

Ab 68.481 Euro zu versteuerndem Einkommen befindet man sich in Tarifzone 4. Hier gilt der Spitzesteuersatz von 42 Prozent. Höher ist mit 45 Prozent ab 277.826 Euro nur noch die Reichensteuer.

Selbst wenn das Einkommen zum Beispiel Tarifzone 3 überschreitet, wird also nicht auf alles 20 der Spitzesteuersatz von 42 Prozent gezahlt. Liegt das Einkommen etwa bei 72.000 Euro, beträgt die durchschnittliche Belastung nur knapp 27 Prozent. Das ist der persönliche Steuersatz oder auch Durchschnittssteuersatz.

Das Steuersystem kurz und knapp:

- 25 • Wer wenig verdient, zahlt niedrigere Steuern. Wer mehr verdient, zahlt mehr. Wer richtig viel verdient, zahlt einen noch höheren Anteil.
- Bis zum Grundfreibetrag – auch einkommenssteuerliches Existenzminimum genannt – muss niemand Steuern zahlen. 2025 beträgt dieser Freibetrag 12.096 Euro für Ledige, 24.192 Euro für Verheiratete.
- Die Besteuerung verläuft schrittweise: Für verschiedene Teile Ihres Einkommens wird 30 jeweils eine eigene Einkommenssteuer berechnet. Insgesamt gibt es fünf Tarifzonen.

Quelle: Anja Hardenberg/Isabell Pohlmann: Steuerprogression – einfach erklärt, Stiftung Warentest, 15.01.2025, <https://www.test.de/steuerprogression-einfach-erklaert-5813257-0/> [letzter Abruf: 24.07.2025].